Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

Juni 2000

Nr. 47

Belting

Ein Bericht von Alain Bricola

William Vennard hat den Ausdruck als erster verwendet - in seinem Buch "Singing, the Mechanism and the Technic" (New York, 1967, C. Fischer-Verlag). Beim Thema Stützen macht er einen Bezug zum Husten: dann senkt sich das Zwerchfell und die Bauchmuskeln (=Beltmuscles / Belt = Gürtel) bewegen sich nach innen. Sie wirken dem Zwerchfell (Druck) entgegen und sind somit seine Antagonisten.

Belting im Vergleich mit klassischem Gesang

- Die *Sprache* hat beim Singen mehr Gewicht und der Charakter der Sprechstimme ist hörbarer. Deshalb wirken die Rollen in Musicals für viele Personen lebensnaher und authentischer. Wie bei der Sprechstimme ist der 1. Formant wesentlich (nicht der 2.) Die Stimme ist weniger tragfähig und die Resonanz- und Volumenarbeit ist weniger wichtig
- Die *Vokale* klingen offener, heller für "klassische Ohren" flacher und resonanzärmer, für andere natürlicher. Der Vokalausgleich wird weniger gepflegt.
- Die *Konsonanten* werden deutlicher artikuliert.
- Die *Frasierungen* richten sich oft nach der Textaussage und weniger nach musikalischen Kriterien. Deshalb ist der Gesang weniger lyrisch.
- In der *Höhe* wird weniger gedeckt, es wird mit i-Tendenz gesungen.

- Die gesungenen Töne sind *schwerer* und haben einen *grösseren Bruststimmanteil*. Der *Atemdruck* ist entsprechend grösser, die Stimmlippen-Schlussphasen sind länger.

- Der *Kehlkopfstand* ist meistens höher.
- *Stimm- und Rollencharakter* sind wichtig - nicht die Stimmgattung.
- Von einer klassischen Stimme wird erwartet, dass sie schön, rein, beseelt oder edel ist. Im Belting sind andere Stimm-Qualitäten gefragt und beim Zuhörer "andere" Ohren.

Belting hat nichts mit "bellen" zu tun, auch nicht mit Sprechgesang (Disease/Dis-eur, betrifft den Chansonbereich) ... an Vorurteilen fehlt es nicht und Fachpersonen verstehen unter diesem Begriff nicht immer dasselbe.

Genauerer über Belting

- Belting ist ein allgemeiner Begriff für bestimmte Gesangstile und ihre zugehörigen Musikstile. Belting wird im Jazz, im Musical, Schlager, etc. angewendet. Typisch ist der mehr oder weniger grosse Bruststimmanteil, die gemischte Stimme bis in höheren Lagen und das kräftige (athletische) Singen mit einem gewissen Druck (was einige klassisch ausgebildete PädagogInnen für schädlich halten). Beim "Belt Mix"-Stil ist der Druck auf die Stimmlippen mittel (und der Kehlkopfstand weniger hoch). Er entspricht der klassischen Mittelstimme.
 - Musical-, Pop- und Jazz-Singen stellen hohe Anforderungen an die Stimme. Damit sie keinen Schaden nimmt, muss sie ge-
-

schult und trainiert sein. Eine gute Atem- und Stütztechnik gehört zur unentbehrlichen Grundlage.

- Wichtig ist auch eine modulationsfähige Stimme, Sicherheit im entsprechenden Stil, ein charaktvoller Stimmklang (Timbre) und ein grosser Stimmumfang: Männer A-a', Rock-Tenöre bis d" (Beltstimme oder Falsetto). Hohe Partien: J.C.Superstar, der Glöckner, Tanz der Vampire.

Frauen: hohe/ mittlere/ tiefe Belters. Hohe Partie (bis cis''): Elisabeth (Elisab.).

- Stimmsitz: Nasenregion (evtl. höherer Nasalklang-Anteil als beim klass. Gesang).

- Register und Übergang:

Männer: tief/Mitte: Brust--u. Mittelstimme – Übergangstöne – hoch: Falsetto.

Frauen: tief/Mitte: Brust- und Mittelstimme – Übergangstöne – hoch: Randstimme.

Populäre Bezeichnung: Brustregister* – Übergangstöne – Kopfreister

* richtig für Männerstimmen,

* falsch für Frauenstimmen (ab ca. d': gemischte Stimme)

Maria Rondèl benützt folgende Bezeichnungen (für Frauen und Männer): Modales Register/ Falsetto oder: heavy and light mechanism

Überlegungen für die Gesangsübungen

Was machen die Stimmlippen, wenn lauter/kräftiger gesungen wird?

- Intensivere Randkantenverschiebung
- Zunahme der schwingenden Masse
- Zunahme der Weite der Schwingungsamplituden
- Verlängerte Schlussphasen siehe "Unsere Stimme 2", Heinrich von Bergen, S.51-55

Gesangsübungen:

- Vokale, Silben u. Wörter derjenigen Sprache verwenden, in welcher gesungen wird.
- Unbedingt mit Randstimmübungen (Vokale u. O (geschl.) n, etc) beginnen und sie sorgfältig ausführen. Frauen von

oben abwärts, Männer ab Mittel- oder Indifferenzlage aufwärts (max. eine Quinte). Übungen siehe "Unsere Stimme"2, H.v.Bergen.

- Typische Jazzelemente (an-/abschleifen, Dur- und Mollterz, kleine Septime, Synkopen etc) gehören auch dazu.
- Bruststimme entwickeln, d.h.
- » Lockerungsübungen für Zunge, Kiefer, Hals, Schultern, Brustkorb, Zwerchfell, Beckenboden. Lockern heisst nicht "schlapp werden", sondern: beleben, aktivieren, ausgleichen der Über-, Unter- und Verspannungen (inklusive Füsse, Fersen und Wirbelsäule).
- » Üben mit *a, o* (offen), *j, w, r, z, m, n, l, d, g* etc. z.B.: *Olga, ja, meine, Eule, Wonne, loben, / roses, lovely, why, night, go, by* etc.
- » Mittelstimme intensiv und vielseitig entwickeln (Maske, Nasen-Rachen-Raum, Metall, Gaumensegel-"Mitarbeit" / Beweglichkeit, Sprache, Präzision, Dynamik etc)
- » Üben mit *e, i, ö, m, n, z, t, p, s, d, ng* etc - je nachdem, was die Stimme braucht
- » Mit Wörter und Text üben - es kann auch witzig und zungenbrecherisch sein, z.B.: *The cat wore a hat and the bee had a flea and they jumped an a board - oh my lord!*

Persönliche Bemerkungen

1. Es gibt verschiedene Meinungen, was *Belting, Jazzgesang* etc ist. Es gibt zahlreiche Bücher und Übungshefte (sogar mit Video!). Eine kurze (4 Seiten) Zusammenfassung des Begriffs *Belting* befindet sich im "Atlas der Gesangkunst" (s.241 *Belting/Maria Rondèl* von A.Reinders (Bärenreiter)).

2. Unterrichten Sie hauptsächlich klassischen Gesang und wollen Sie zusätzlich Belting unterrichten, so müssen Sie nicht alles auf den Kopf stellen. Ich habe meine Fachkenntnisse in den letzten Jahren erweitert, neue Gesangsübungen zusammengestellt und mich weitergebildet - also *Belting* in meine (klassische) Gesangsmethode integriert (ich muss noch erwähnen, dass

ich schon als Jugendlicher klassisch und "Anderes" gesungen habe, sodass mir der Zugang zum Belting-Singen leichter fällt). Damit habe ich gute Erfahrungen gemacht und einige SchülerInnen können sowohl belten als auch "klassisch" singen.

Übungsbeispiele siehe nächste Seite.

Belting: Gesangsübungen, in English (Texte, Wörter u. einige Tonfolgen: Maria Rendel)

Rundchritte für ♀ * evtl. tiefer beginnen; 1/2 Ton-schrittweise aufwärts